

Volks-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 193.

Erste Ausgabe

Dienstag 19. Juni 1900.

Preis 1 Mark

Verlagsgesellschaft

Verleger

Druck

Vertrieb

Abonnements

Redaktion

Verantwortlicher

Verleger

China.

Das Wolffsche Telegraphenbureau meldet uns heute Mittag: Vom Kaiserlichen Konnail in Schifu ging heute morgen nachfolgendes Telegramm aus: „Ein japanisches Torpedoboot meldet, die Gefandtskisten in Peking seien genommen worden.“

Hiermit wird also die Schreckensmeldung des Saffarischen Bureaus aus Hongkong vom 16. Juni theilweise bestätigt. Das Wolffsche Telegramm spricht zwar nur von der Einnahme der Gefandtskisten durch die Voyer und weiß von einer Ermordung des preussischen Gefandten v. Ketteler nichts zu berichten; aber bei der Neutralität und dem Willkür der Aufständigen, die bisher noch keine Freveltthat, sei sie noch so unendlich und noch so kurzfristig, gethan haben, ist leider mit ziemlicher Bestimmtheit anzunehmen, daß sie nach der Einnahme der Gefandtskisten auch die Person der Gefandten nicht gelassen haben werden.

Sollte aber, wie es nunmehr fast den Anschein hat, der deutsche Gefandte in Peking ein blutiges Opfer der Voyer geworden sein, so wird an dem Lande, an der chinesischen Regierung, an der Kaiserin die strengste und unumwidlichste Vergeltung geübt werden. Da gleichermaßen auch das Völkerrecht gegenüber den anderen Großmächten dienstfertigkeit freundlich verlegt zu sein scheint, so wird über das chinesische Reich nunmehr ein Strafgericht hereinbrechen, das, falls es nicht durch kurzfristige Uebersichtselen der interessierten Mächte gelähmt wird, von unvorstellbaren Folgen für die Entwicklung der Weltgeschichte sein dürfte.

In neuen Meldungen liegen vor:

Washington, 18. Juni. Der russische Minister in Peking soll nach einer Spanghats-Meldung 50 Millionen Taels als Entschädigung für die, er der kaiserlichen Väter angebotenen Reparaturen verlangt haben. — Die russischen Mogenzitäten erklären die Lage in China für äußerst ernst. „Korinnopol“ ist der Ansicht, daß die Kaiserin Mutter, wenn sie auch die Revolte nicht beizubehalten habe, so doch jedesfalls erwidern würde, wenn sie die Kontrolle über die Führer der Bewegung verloren habe. „Daily Mail“ glaubt, daß die Schwierigkeiten in China von den Großmächten nicht ohne großes Hintergehen erledigt werden könnten.

Paris, 18. Juni. Wie gemeldet wird, stimmen die Anterberichte der französischen Gesandten in Peking, sowie der in China domizilierten Konsule darin überein, daß der Voyeraufstand hauptsächlich dem brutalen Auftreten der katolischen Missionare (?) zuzuschreiben ist, welche gewaltsame Bekehrungen vornehmen. Allenfalls besteht gemäßige Spannung gegen die Missionare. Die Regierung entsandt 2000 Mann Kolonialtruppen nach China.

Paris, 18. Juni. Der Chef einer großen Handelsmission hat von seinem Vertreter in Shanghai eine Dreizeile erhalten, welche befragt: Die Situation hat sich verschärmt; nämlich kommen die schlimmsten Gerüchte zur Äuße. Die internationalen Truppen sind durch neue Brändeinwirkungen abgelenkt. Es ist fast sicher, daß wenn die Truppen aufgebracht werden, sie zu spät kommen, um die Veränderung der Gefandtskisten und die Niederlegung der Europäer zu verhindern.

Aus St. Petersburg, den 14. Juni wird uns geschrieben: Die chinesischen Unruhen stehen fortgesetzt im Vordergrund der politischen Betrachtung der russischen Presse. Die Ausschaffungen der hiesigen Minister sind umso bemerkenswerther, als die Anschuldigungen der russischen Regierung wiederholt werden.

Die „Raffia“ äußert die Ansicht, daß England durch die Ausschaffung von 900 Mann, ohne erst die Genehmigung der chinesischen Regierung abzuwarten, den gefährdeten Gewissens als der eigentliche Mörder erscheinen und dadurch sein Recht auf den unbedeutenden chinesischen Territorium sein befehlen werde. Das fremde Ausland (sonst aus dem Grunde nicht gleichgültig, weil es in China weit mehr Interessen zu vertreten habe, als England. Das Verhalten Englands gebe daher, dem russischen Vorgehen in des Innern China und an der Küste des Stillen Ozeans, namentlich auf Korea möglichst entgegenzuarbeiten. Da es den Engländern schwer falle, auf Korea setzen Fuß zu lassen, begien sie Japan gegen Ausland auf, in der Absicht, falls dies beiden Mächte in Streit geraten, sei selbst nach Korea hineinzuziehen. Japan würde sich diese Absicht und erfenne andererseits sehr wohl, daß es durch den Besitz Koreas die Vortheile seiner inzulassen Lage einbüßen würde, während das Erbeben der Russen auf Korea dem Handel und der Industrie Japans ungewisse Vortheile bringen würde. Für England habe Korea lediglich die große Bedeutung, daß es den weitverbreiteten russischen Kontinentalbesitz in Asien abzurnde und vorzuzufähige.

Die „Sibirskaja Wjedomost“ wenden sich gegen die letzten Ausführungen der „Times“, daß England allein und mit Hilfe der Vereinigten Staaten die Wiederherstellung der Ordnung in China bewerkstelligen müsse, so lange es noch nicht zu spät sei, d. h. wie das russische Blatt interpretiert, „da die chinesische Regierung sich entschließen, von dem seitens Japans lebenswichtig angebotenen Beistande Gebrauch zu machen.“

Die russische Politik, heißt es weiter, verfolge im östlichen Ozean ganz bestimmte und viel unterschiedene Pläne, an denen sie drohender Kritik der englischen Presse und bedeutungsvoller Hinweise auf das britische Geschwader in den ostasiatischen Gewässern festhalte. „Wir sind überzeugt, daß es überaus seine Macht gibt, die der ferneren Entwicklung unserer ostasiatischen Interessen dienlich sein könnte. Sollte die ostasiatische Frage in ihrer Komplexität durch den Willen des Schicksals wirklich jetzt einen akuten, brennenden Charakter annehmen, und England in Folge dessen seine gesamte Flotte nach Asien dirigieren, selbst dann würde

das Verhältniß zwischen den Kräfteu Anhalts und Großbritanniens im Osten Asiens kaum eine wesentliche Veränderung erfahren.“

Die Idee einer gemeinsamen Aktion Englands mit den Vereinigten Staaten könne zwar nicht färdern, weil kaum anzunehmen sei, daß die Voyer, nach den schlimmen Erfahrungen mit den Philippinen, sich in weitere riesige Kolonial-Unternehmungen läßen würden; immerhin aber müßten die Mächte, die Weltinteressen haben, auf's Neue die Nothwendigkeit empfinden, ihre Streitkräfte zu vermehren, um vor allen Zufälligkeiten geschützt zu sein.

Deutsches Reich.

Salle a. S., 18. Juni.

* **Preußen und die Schweiz.** Im eigenständigen Nationalrathe sind neulich Verhandlungen zur Sprache gekommen, die vom Bundesrathe in Bern mit den preussischen Behörden über die Ausweisung von Schweizern aus preussischen Grenzbezirken geführt worden sind. Ein Berliner Lokalblatt, das weniger auf die Wahrheit seiner Meldungen sieht, als darauf, daß sie Aufsehen erregen, läßt sich nun aus Bern berichten, daß dort wegen der Ausweisungen eine wenig freundliche Stimmung gegen Deutschland herrsche. Da die heutige Reichsregierung, beziehungsweise Preußen sich nicht an den deutsch-schweizerischen Niederlassungs-Vertrag halte, wäre die Schweiz vollst. berechtigt, den Vertrag zu kündigen. — Dazu wird uns von unterrichteter Seite aus Berlin geschrieben:

Die Ausweisungsbefugnisse gegen Schweizer aus preussischen Grenzbezirken beziehen sich auf junge schweizerische Staatsangehörige, die ihre preussischen Altersgenossen, wenn diese ihrer militärischen Wehrpflicht zu genügen hatten, zum Widerstand gegen die Wehrordnung aufzufordern oder Unzufriedenheit unter ihnen erregen. Die Angelegenheit hat in der Schweiz Ansehen hervorgebracht, ist aber durch freundschaftliche diplomatische Verhandlungen zwischen der preussischen und der schweizerischen Regierung bereits erledigt. Eine Rechtsübertretung, namentlich eine Verletzung des deutsch-schweizerischen Niederlassungs-Vertrages ist von preussischer Seite nicht vorgekommen. Es handelt sich lediglich um eine Abwehr-Maßregel gegen Ungehörigkeiten, zu denen Ausländer auf preussischem Boden Veranlassung gegeben hatten. Daß die Schweiz beabsichtigen sollte, den Niederlassungs-Vertrag zu kündigen, ist deshalb unwahrscheinlich, weil dieser Schritt ihren eigenen Interessen kaum entsprechen könnte.

* **Die Wasserentziehung französischer Fremdenlegationäre** von einem nach Madagaskar bestimmten Transportsdampfer hat unlängst im Suez-Kanal stattgefunden. Wie wir erfragen, es läßt sich kürzlich nach Deutschland zurückgekehrter französischer Legationär, daß mit ihm Anfang April d. J. eines Abends bald nach der Einfahrt des Dampfers in den Suez-Kanal eine große Anzahl Soldaten, darunter allein etwa 40 Deutsche, im Schwere der Dunkelheit über Bord gesprungen sind und schwimmend das ägyptische Ufer erreicht haben. Von Holzstücken alsbald aufgegriffen, ist er mit seinen deutschen Kameraden dem deutschen Konnail in Port-Said vorgeführt worden, der die Leute nach Aufnahme einer Verbindung alsbald in Freiheit gesetzt hat. Die Zustände bei der Fremdenlegation, die schäblichste Behandlung der Legationäre, die unzulängliche Löhnung, schlechte Kost in einem ungesunden Klima und fortwährend harte Strafen für die geringsten Vergehen zu erkalten, schließlich unter Gewandmann in düsteren Kerkern, und es ist anzunehmen, daß diese Schilderung der Wahrheit entspricht, da sonst wohl nicht so viele Legationäre bei der Entweichung ihr Leben auf's Spiel gesetzt hätten.

Wenn unter den Entwichenen allein nur etwa 40 Deutsche befunden haben, so beweist das wieder die betrübende Beobachtung, daß noch immer Deutsche aus Abenteuerlust, oder in der Roth, oder aus Vertheidigung der Trägerischen Verordnungen französischer Werber nachgehend, in die Fremdenlegation eintreten, wo sie nur allzu bald die herben Enttäuschungen erfahren müssen. Für einige der Entwichenen, die glücklicherweise untergegangen sind, scheint die harte Zeit eine gute Lehreinrichtung gewesen zu sein, denn sie haben wohl keine über ihre Unbedachtsamkeit, daß sie sich der Wehrpflicht in Deutschland entzogen hatten, sofort Dienst auf Handelschiffen, die nach Deutschland zurückkehren, erbeten, um sich im deutschen Landungsbofen beim Militär zu stellen. Und unter Gewandmann ist froh, daß er wieder auf deutschem Boden ist. Zur Warnung für andere haben wir seiner Verhaftung gern Raum gegeben.

* **Zum Tode des Großherzogs von Oldenburg.** Es ist eine ärztliche Erklärung veröffentlicht worden, wonach der verlorbene Großherzog, nach lange bestehenden tieferen, aber scheinbar leichten Gehirnhautentzündungen (schleichende Hirnentzündung) am 7. d. M. an Mithina mit Katererkrankung, trotz zeitweiligen Nachlassens steigerte sich das Leben verständig und führte, da der hohe Herrscher seinen Mächten im Schlimmsten bringen mußte, zu hochgradiger Erschöpfung der Kräfte. Die Hoffnung auf Erhaltung des Lebens schwand, als in der Nacht auf den 13. Juni der Kräfteverfall sich plötzlich steigerte. Der Kranke verlor in Betäubung und schließlichsamst ohne Qual um 12 Uhr Mittags, 13. Juni.“

In seiner militärischen Laufbahn wurde der verlorbene Großherzog am 8. Juli 1843 mit 16 Jahren Leutnant im

oldenburgischen Regiments. Drei Jahre später wurde er zum Hauptmann und an dem Tage, an dem er 21 Jahre alt wurde, zum Obersten ernannt, zugleich auch mit der Führung der Geschäfte des oldenburgischen Militärkommandos beauftragt. 1852 rückte er zum General-Major auf und 1853 wurde er im Alter von 26 Jahren zum General-Lieutenant in der preussischen Armee und zum Chef des westfälischen Kürassier-Regiments Nr. 4, das in Münster steht, ernannt. Am 1. Juli 1860 wurde er General der Kavallerie, das diesen Dienstgrad also nahezu 40 Jahre innegehabt. Am 27. November 1876 wurde er zum Chef des oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91 und des 10. Dragoner-Regiments ernannt. Am dem Krieg von 1866 nahmen die oldenburgischen Truppen in der Main-Armee theil, wo sie mit dem holländischen Regimenten zusammen eine Brigade unter dem General-Major v. Weizien bildeten. Der Großherzog selbst kam erst am 26. Juli zur Armee und nahm am folgenden Tage an dem Artillerie-Kampfe bei Wilsburg theil, wo er sich während des Gefechts bei seinen feuern Batterien aufhielt. Auch im Kriege gegen Frankreich befehligte der Großherzog eine höhere Kommandostelle, nahm aber an der Einkreisung von Metz und an der Belagerung von Paris theil und in der Schlacht bei Belleme am 7. October, und in der Schlacht von Mont Valerien am 19. Januar '71 theil. Er erhielt nicht nur das Eisene Kreuz, sondern war auch einer von den wenigen Offizieren, die mit dem russischen Georgan-Orden 3. Klasse dekoriert wurden.

* **Kosten eines Strafverfahrens.** Die Justizbehörden sind allgemein angezogen, zur Beurtheilung der Frage, ob die Kosten eines Strafverfahrens und einer Strafvollstreckung zu berechnen oder außer Anschlag zu lassen sind, eine amtliche Auskunft über die Vermögensverhältnisse der Angeklagten von der Ortsbehörde einzuholen. Da viele Behörden Verwirrung und wichtigen Beurtheilung der maßgebenden Verhältnisse nicht in der Lage sind, so erlangen die erstellten Auskünfte häufig der Zuverlässigkeit und Genauigkeit. Der preussische Justizminister hat deshalb im Einverständnis mit dem Minister des Innern neuerdings bestimmt, daß, wenn künftig in einer Strafangelegenheit die Fähigkeit des Angeklagten zur Kostenzahlung festgestellt und zu deren Zwecke eine Ermittlung der Vermögensverhältnisse erforderlich wird, diejenige Behörde um eine amtliche Auskunft zu eruchen ist, der die Ausstellung von Vermögensangaben in bürgerlichen Angelegenheiten zuhelfen. Die Auskunft hat sich nicht nur, wie bisher, auf die einfache Erklärung zu beschränken, daß die betreffende Person nach dem Erwerb der Verwaltungsbefugnisse zahlungsfähig sei oder nicht, sondern muß auch zugleich diejenigen thatsächlichen Umstände angeben, die der Justizbehörde eine Beurtheilung der Zahlungsfähigkeit oder des Unvermögens ermöglichen, auch für die beabsichtigten späteren Einziehung der Kosten zu treffenden Maßnahmen einen Anhalt bieten. Dem hier noch fortan in Betracht kommenden Behörden ist zur Beachtung zu machen, vor Ertheilung solcher Auskünfte die maßgebenden Verhältnisse vollständig und gewissenhaft zu prüfen.

* **Die Berliner Hofkammer,** die für Indien gesammelt hat, mag in Nr. 11 des „Deutschen Wochenblattes“ einen Aufsatz von Dr. Wiebe über englische Sünden in Indien lesen, wo es heißt:

„Erst das Suez-Kanal, der heute noch Minister ist, hat vor 20 Jahren aus: „Wir lassen Indien zu Aer.“ In der That, sie lassen Indien zu Aer, schlimmer wie die Spanier auf Kuba oder die Türken in Armenien. In den Augen eines Hindu-Schriftstellers ist die englische Verwaltung in Indien schlimmer, als alle Systeme primitiver Eroberungen, mit Einschluss desjenigen, das darin bestand, alle männlichen Weiber der unterworfenen Nation zu erdrosseln, die Frauen zu Sklavinnen und die Kinder zu Sklaven zu machen. Der Sieger richtete sich in der Häuslichkeit des Besiegten ein; nach und nach machte sich der Einfluß der Uebersiedlung und der Gabel geltend; er ertheilte der Civilisation und dem allgemeinen Wohlstand Alles zurück, was er den Eigentümern genommen hatte, wie die Regenwolke der Erde das von den Strahlen der Sonne absorbierte Wasser zurückgibt. Aber bei den Engländern in Indien ist das nicht so. An Stelle einer langsamen Ueberwindung — 150 Jahre methodischen, fortwährenden Aufbaus! An Stelle des Wohlthuns nach der Schlacht — ein Stoß Verrücktheit, eines langamen Todes zu sterben, eingeschlossen in die Unvergleichlichkeit und sich dort lieber vermehren! Eine erschreckende Sterblichkeit, eine noch mehr erschreckende Steigerung der Geburten! Wenn wir diesen armen gedrückten Völkern der Götter vom Tode der Engländer retten, die man uns als das Non plus ultra der Kolonisation in gewissen Kreisen binneilen möchte!“

* **Aus Kamerun.** Ueber die Strafexpedition des Hauptmanns v. Besser gegen die Bangwaleute, die Mörder Couraux, gelegentlich welcher Hauptmann v. Besser, die Leutnants Budeberg und v. Petersdorff vermundet, Leutnantgast Dittmer tödtlich verletzt wurde, liegt nunmehr die amtliche Berichterstattung vor.

Die Großschiffen-Expedition brach am 8. Februar d. J. von Kamerun in einer Stärke von 3 Offizieren, 1 Matz, 2 weissen Offizieren, einer Kompanie der Schutztruppe und umgebenen 2000 Trägern auf und erreichte am 23. gleichen Monats Defana Vale (Mbagimo). Bevor der Heerführer nach dem Bestimmungsorte angetreten werden konnte, wurde es nöthig, gegen die Bangwaleute, welche die Diefenlo ergreifen hatten, einen Strafzug zu unternehmen. Auf ihrem Marsche hatte die Expedition mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Der Vormarsch fand die Flußübergänge und Engpässe durch die sich geistig ansetzte, Holzbaracken drei Meilen hoch mit dahinter aufstehender Steinmauer unter Ausnutzung der Expedition. Der Widerstand war besonders in den ersten drei Tagen ein so hartnäckiger, wie man es bisher bei Schwarzen nicht gekannt war, der Gegner hielt noch bis auf 2 bis 4 Schritt Stand. Die beiden ersten Tage begünstigten einerseits die barmhertige Ver-

Möbel-Ausstattungen

und einzelne Stücke in allen Preislagen

empfiehlt in größter Auswahl

G. Schaible, Möbelfabrik mit elektr. Betrieb,

Magazine: Gr. Märkerstraße 26 u. 2.

Transport gratis.

1111 Fernsprecher 1111.

Besichtigung gern gestattet.

[8807

Wir sind beauftragt, Zeichnungen auf
Mk. 3500000 4% Magdeburger Stadt-Anleihe,
 unkündbar bis 1910,
 zum Course von **98,50** entgegen zu nehmen und solche **spesenfrei** zu vermitteln.

Paul Schauseil & Co.,

Halle a. S. Bitterfeld. Delitzsch.

Am 21. d. Mts. gelangen
Mk. 3500000 4% Magdeburger Stadt-Anleihescheine
 (Gesamtkündigung bis zum Jahre 1910 ausgeschlossen)
 zum Course von **98,50%** zur Subscription.
 Wir nehmen Zeichnungen darauf entgegen und vermitteln dieselben **kostenfrei**.

Hermann Arnhold & Co., Bank-Com.-Ges.
 Hallescher Bank-Verein von Kulisch, Kaempff & Co.
 H. F. Lehmann. Reinhold Steckner.

Brennabor

Das Fahrrad
 wie es sein soll!



Nur echt mit dieser



Schutz-Mark.

Alleinige Fabrikanten Gebr. Reichstein, Brandenburg a/H.

Vertreter in Halle a. S.:

H. Schöning, Gr. Steinstrasse 67.

[8799

Vorteilhafte Bezugsquelle!

Weingrosshandlung.

Wein- und Probir-Stube.

Leipziger Str. 5. **Julius Bethge** Leipzig Str. 5.

Inh.: Klippert & Engel.

Bitte Preislisten und Proben zu verlangen!

Delicatessen, Conserven, Geflügel, Wild, Fische etc. etc.

NB. Weinstube kühl und ruhig gelegen, angenehmer Aufenthalt!

Am 1. Juli 1900
fällige Coupons
 werden schon jetzt an unserer Kasse
 wie üblich eingelöst.
Ernst Haassengier & Co.

Ich habe auf dem Plage der Korn-
 handgenossenschaft, Vertuevkr. 19
 hier, noch ca.

**30 fast neue Kastenwagen,
 Leiterwagen etc.**

stehen; theilweise mit Federn und
 Bronschgehäusen versehen, welche sich
 zu landwirtschaftlichen und gewer-
 blichen Zwecken jeder Art eignen, und
 wollen eb. Befestigten mit mir in
 Verbindung treten. (8575)

**F. Karbaum, Halle a. S.,
 Dampflaz 2.**

Ein halberbederter und ein offener
Wagen,
 beide in bestem Zustande, sind preiswerth
 zu verkaufen. (8674)

Kammergut Lützenhain bei Weimar.

Strohpreffe,

modernes System, gut arbeitend, pro
 Herbst 1900 zu liefern gefaht. Offert.
 sub Z. 8612 an die Exped. d. Blg. erb.

Trockenschmelz

offeriert billigt, prompt und spätere
 Lieferung frachtfrei jeder Station.

Ernst Rammelberg,
 Magdeburg. (8500)

Altes Gold, Silber, Juwelen,
 Uhren, Ketten, Münzen etc. läuft
 zum höchsten Preise

Pohlmann, Goldarbeiter,
 Dampflaz 6. I. (8820)

Verlangen Sie gratis in franko mitzun-
 senden litost. Hauptkatal. über

Fahrräder

u. Fahrradartikel u. Sie
 wird sich überzeugen, dass
 ich ich bester Qualität, und
 jahrl. Garant. am billig-
 sten. - Wladimir

Deutsche Fahrrad-Industrie,
 Richard Bruns, 4
 Hannover, Reichenstr. 4

Nordlandreisen.

Offizielle Ausgabe von Fahrkarten für
**Norwegen,
 Schweden und Dänemark,**
 einschliesslich Dampfer, Eisenbahnen und Wagenfahrten.
 Auf den Landrouten eigene Landauer, Stokfjärres und Karls
 solidester Construction.

Hotel-Coupons für über 100 Hotels
 in Skandinavien.

Gesellschaftsreisen.
 Für Vereine billige Sonder-Arrangements nach Uebereinkunft.
 Kosten-Ueberschläge und Programme frei.

Cook's Reisehandbuch für Norwegen, Schweden und
 Dänemark.
 in roth Leinen mit Schwarz- und Goldpressung, 268 S., 7 Karten und
 Stadtpläne in Farbendruck elegant geb. 2 Mk.

Thos. Cook & Son, Welt-Reisebureau,

Köln a. Rh., Domhof 1.
 Vorausgabung von Billets nach allen Ländern der Erde.
 Hotel-Coupons gültig in über 1500 Hotels. (8798)

DAVID'S MIGNON- KAKAO

pr. Pfd. Mk.: 1,60, 1,80 u. 2,00

Ist an Reinheit und Wohlgeschmack unübertroffen.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

[8138]

Druck und Verlag von Otto Ziehe, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87.

Trotz der in der Tapetenindustrie ein-
 getretenen Preissteigerung verkaufe nach wie
 vor **sämmtliche**

Tapeten

zu früheren billigsten Preisen. 4929

G. Frauendorf

Tapeten-Versand-Geschäft

Halle a. S.,

Schulstrasse 3/4. - Fernsprecher 2341.

Mit 2 Beilagen.

Tägliche Gesellschafts-Notizen.

Vor 88 Jahren, am 18. Juni 1812, wurden die Franzosen in der Schlacht von Belle Alliance oder Waterloo...

Erste allgemeine Hunde-Ausstellung zu Halle a. S.

Wie es bei der Halle vorstehenden Ausstellungsmaterials nicht anders zu erwarten stand, sind von der Jury äußerst zahlreiche Preise und Anerkennungen zuerkannt worden...

Nach den einzelnen Plätzen ersticht erste und Ehrenpreis für Hannoverische Schweinhunde: F. Andrae, Sieber in Hald...

Preise für verschiedene Hunderassen: Englische Bulldogge, Deutsche Weimaraner, Ruffel, Seltene, etc.

Preise für weitere Hunderassen: Englische Bulldogge, Deutsche Weimaraner, Ruffel, Seltene, etc.

Preise für weitere Hunderassen: Englische Bulldogge, Deutsche Weimaraner, Ruffel, Seltene, etc.

Preise für weitere Hunderassen: Englische Bulldogge, Deutsche Weimaraner, Ruffel, Seltene, etc.

Preise für weitere Hunderassen: Englische Bulldogge, Deutsche Weimaraner, Ruffel, Seltene, etc.

Preise für weitere Hunderassen: Englische Bulldogge, Deutsche Weimaraner, Ruffel, Seltene, etc.

Preise für weitere Hunderassen: Englische Bulldogge, Deutsche Weimaraner, Ruffel, Seltene, etc.

Preise für weitere Hunderassen: Englische Bulldogge, Deutsche Weimaraner, Ruffel, Seltene, etc.

Preise für weitere Hunderassen: Englische Bulldogge, Deutsche Weimaraner, Ruffel, Seltene, etc.

Preise für weitere Hunderassen: Englische Bulldogge, Deutsche Weimaraner, Ruffel, Seltene, etc.

Preise für weitere Hunderassen: Englische Bulldogge, Deutsche Weimaraner, Ruffel, Seltene, etc.

Preise für weitere Hunderassen: Englische Bulldogge, Deutsche Weimaraner, Ruffel, Seltene, etc.

Halleische Nachrichten.

Die Krippe zur Aufnahme von kleinen Kindern während des Tages, welche vom Verein für Volkswohl im Grundriss der Kinderberufungsanstalt in der kleinen Klausstraße eingerichtet ist...

Der Verein für Volkswohl hat sich durch die Errichtung der Krippe für kleine Kinder während des Tages, welche vom Verein für Volkswohl im Grundriss der Kinderberufungsanstalt...

Der Verein für Volkswohl hat sich durch die Errichtung der Krippe für kleine Kinder während des Tages, welche vom Verein für Volkswohl im Grundriss der Kinderberufungsanstalt...

Der Verein für Volkswohl hat sich durch die Errichtung der Krippe für kleine Kinder während des Tages, welche vom Verein für Volkswohl im Grundriss der Kinderberufungsanstalt...

Der Verein für Volkswohl hat sich durch die Errichtung der Krippe für kleine Kinder während des Tages, welche vom Verein für Volkswohl im Grundriss der Kinderberufungsanstalt...

Der Verein für Volkswohl hat sich durch die Errichtung der Krippe für kleine Kinder während des Tages, welche vom Verein für Volkswohl im Grundriss der Kinderberufungsanstalt...

Der Verein für Volkswohl hat sich durch die Errichtung der Krippe für kleine Kinder während des Tages, welche vom Verein für Volkswohl im Grundriss der Kinderberufungsanstalt...

Der Verein für Volkswohl hat sich durch die Errichtung der Krippe für kleine Kinder während des Tages, welche vom Verein für Volkswohl im Grundriss der Kinderberufungsanstalt...

Der Verein für Volkswohl hat sich durch die Errichtung der Krippe für kleine Kinder während des Tages, welche vom Verein für Volkswohl im Grundriss der Kinderberufungsanstalt...

wurden sollen, diese nicht wie dies jetzt vielfach geschieht, in eine Gasse zusammengepackt, sondern für jeden Bank in einem Gollars...

Die Handwerkskammer hat in ihren Gehörtsräumen am Mittwoch, den 20. Juni d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr eine öffentliche Versammlung abgehalten...

Im der Witten-Anstalt hielt gestern Vormittag Herr Wittenbrodt eine öffentliche Versammlung ab, bei der zahlreiche Gemeindeglieder...

Die Handwerkskammer hat in ihren Gehörtsräumen am Mittwoch, den 20. Juni d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr eine öffentliche Versammlung abgehalten...

Die Handwerkskammer hat in ihren Gehörtsräumen am Mittwoch, den 20. Juni d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr eine öffentliche Versammlung abgehalten...

Die Handwerkskammer hat in ihren Gehörtsräumen am Mittwoch, den 20. Juni d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr eine öffentliche Versammlung abgehalten...

Die Handwerkskammer hat in ihren Gehörtsräumen am Mittwoch, den 20. Juni d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr eine öffentliche Versammlung abgehalten...

Die Handwerkskammer hat in ihren Gehörtsräumen am Mittwoch, den 20. Juni d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr eine öffentliche Versammlung abgehalten...

Die Handwerkskammer hat in ihren Gehörtsräumen am Mittwoch, den 20. Juni d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr eine öffentliche Versammlung abgehalten...

Die Handwerkskammer hat in ihren Gehörtsräumen am Mittwoch, den 20. Juni d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr eine öffentliche Versammlung abgehalten...

Die Handwerkskammer hat in ihren Gehörtsräumen am Mittwoch, den 20. Juni d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr eine öffentliche Versammlung abgehalten...

Die Handwerkskammer hat in ihren Gehörtsräumen am Mittwoch, den 20. Juni d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr eine öffentliche Versammlung abgehalten...

Die Handwerkskammer hat in ihren Gehörtsräumen am Mittwoch, den 20. Juni d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr eine öffentliche Versammlung abgehalten...

Die Handwerkskammer hat in ihren Gehörtsräumen am Mittwoch, den 20. Juni d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr eine öffentliche Versammlung abgehalten...

Die Handwerkskammer hat in ihren Gehörtsräumen am Mittwoch, den 20. Juni d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr eine öffentliche Versammlung abgehalten...

Der kleine König, Tüdel und Blauz gelich ein worden sind. Der ältere Knabe hat sich schon früher einmal einige Tage bummelnd umhergetrieben. Die Mutter der Knaben ist selbst der Meinung, daß nur Luft am Umherstreifen und Scheu vor der Schule die Ursache des Verhaltens der Knaben ist. Diese Ansicht der Mutter ist nicht ganz richtig. Die Knaben sind durch die Schule wohl abgelenkt. Es verleiht, daß die 11. Kompanie in Kürze wieder nach Graubünden abtritt, die übrigen Mannschaften bleiben bis auf eine Hälfte Woche nach und nach König wieder verlassen. Die Knaben sind, daß hier anzuweisen Journalisten auf höhere Weisung in die auszuweisen werden sollen. Der Bürgermeister Debitus hat bereits die Vertreter der Presse zur Polizei einladen lassen und verlangt von ihnen, binnen 24 Stunden den Namen der Knaben zu ermitteln. Die Knaben sind, daß hier anzuweisen Journalisten auf höhere Weisung in die auszuweisen werden sollen. Der Bürgermeister Debitus hat bereits die Vertreter der Presse zur Polizei einladen lassen und verlangt von ihnen, binnen 24 Stunden den Namen der Knaben zu ermitteln. Die Knaben sind, daß hier anzuweisen Journalisten auf höhere Weisung in die auszuweisen werden sollen. Der Bürgermeister Debitus hat bereits die Vertreter der Presse zur Polizei einladen lassen und verlangt von ihnen, binnen 24 Stunden den Namen der Knaben zu ermitteln.

Ein Wetterwarte auf der Zugspitze. Man am dem Zugspitzdorf Garmisch (993 m. N.) meldet, werden nun die Arbeiten am dem Wetterwarten-Turm auf der Zugspitze höchsten Berge, vollendet. Damit tritt dann die höchste deutsche Wetterwarte in Betrieb. Die Arbeiten sind im Sommer 1909 begonnen worden. Die Wetterwarte wird die Beobachtung der witterungsologischen Instrumente übernehmen. Selbst von dem nächsten gelegenen Tyroler Dorfe Garmisch wird der fähige Mann durch Schneewagen und Verleihung der Wege Monate lang abgeholt sein.

Ein Hofame Dorfsgemeinde. Auf ein probates Mittel, die Gemeindefinanzen zu erleichtern, ist man in einer Dorfsgemeinde des Kreises Allenstein in Ostpreußen verfallen. Dort sollte ein Dorfmeister angestellt werden. Er für diesen Posten auszuwählen Mann verlangt für seine Tätigkeit ein Gehalt von 1000 Mark für das Jahr. Das erste dem Sparamtsleiter der Gemeindefinanzen als eine empfindliche Belastung des Gemeindefinanzes. Sie beschlossen daher, um diese Ausgabe zu umgehen, die Dorfmeisterdienste abzugeben. Abgegeben sollte die betreffende Gemeindefinanzen die Dienste der Gemeindefinanzen abzugeben. Abgegeben sollte die betreffende Gemeindefinanzen die Dienste der Gemeindefinanzen abzugeben.

Der Tag von Hebelstein wird heute zur Erinnerung an die 225-jährige Wiederkehr des denkwürdigen Schlages in der Febr. 1781 gefeiert. Da ist es genügend, einige Erinnerungszeichen an den glorreichen Tag zu geben. In dem Wege zwischen Hebelstein und Pöhlitz stehen während der Schlagen eine längeren Generation zwei historische und älteste Eisenkisten. Diese Kisten sind ein merkwürdiges Alter schließend. Sie sind ein merkwürdiges Alter schließend. Sie sind ein merkwürdiges Alter schließend. Sie sind ein merkwürdiges Alter schließend.

Ein merkwürdiger Todesfall wird im „Journal der amerikanischen Vereinigung“ berichtet. In der Stadt New-York fand kürzlich ein seltsamer Todesfall statt. Ein Mann, dessen Name nicht genannt wird, starb an einer Krankheit, die als „Typhus“ bezeichnet wurde. Die Ärzte konnten die Ursache der Krankheit nicht feststellen. Die Ärzte konnten die Ursache der Krankheit nicht feststellen. Die Ärzte konnten die Ursache der Krankheit nicht feststellen.

Ein neuer Schiffsverleerer. Ein Wiener Drechsler Namens Anton ist in Wien angekommen. Nach dem er den ganzen Weg zu Fuß zurückgelegt hat, ist er nun in Wien angekommen. Nach dem er den ganzen Weg zu Fuß zurückgelegt hat, ist er nun in Wien angekommen. Nach dem er den ganzen Weg zu Fuß zurückgelegt hat, ist er nun in Wien angekommen.

Paris in Trübsal. Die Trübsalverfängerung der Pariser Kommune droht in diesem Sommer zur wahren Katastrophe für die französische Hauptstadt zu werden. Obwohl es nach dreijähriger Arbeit mit einem Kostenaufwand von 25 Millionen Franken erst kürzlich gelungen ist, den Wasserstand der Seine auf den normalen Stand zu bringen, so haben die neuen Wasserwerke doch nur eine Vermehrung von täglich 5000 Kubikmetern ergeben, was zwar für den Winter nicht ausreicht, jedoch bei eintretender Hitze und Dürre zu großem Wassermangel führen könnte. Die Anwohner von Paris sind durch den Wassermangel sehr unzufrieden. Die Anwohner von Paris sind durch den Wassermangel sehr unzufrieden. Die Anwohner von Paris sind durch den Wassermangel sehr unzufrieden.

zu sein, aber mit diesem Geld Geld kann man schon einen entsprechenden Ausflugsausgang ins Leben rufen, umwofür, als die Bier-Kasse der Stadt überreicht ist in die Tafeln greifen wollen, um etwas wirklich noch Dagewesenes zu schaffen, in weiser Erkenntnis des Umstandes, daß für den Fall, daß es wirklich zu dieser Ausflugsreise kommen sollte, gerade die ermittelten finanziellen Mittel ihnen eine mehr als allgütige Begründung des angeordneten Kapitals bringen dürfte. Die nächste Weltausstellung soll im Jahre 1903 stattfinden, und man wird also langsam auf daran thun, sich mit den geographischen Verhältnissen, dem Kontinent nicht gerade übermäßig bekannt ist. Louis verleiht, vertraut zu machen.

Ein Wetterwarte auf der Zugspitze. Man am dem Zugspitzdorf Garmisch (993 m. N.) meldet, werden nun die Arbeiten am dem Wetterwarten-Turm auf der Zugspitze höchsten Berge, vollendet. Damit tritt dann die höchste deutsche Wetterwarte in Betrieb. Die Arbeiten sind im Sommer 1909 begonnen worden. Die Wetterwarte wird die Beobachtung der witterungsologischen Instrumente übernehmen. Selbst von dem nächsten gelegenen Tyroler Dorfe Garmisch wird der fähige Mann durch Schneewagen und Verleihung der Wege Monate lang abgeholt sein.

Ein Hofame Dorfsgemeinde. Auf ein probates Mittel, die Gemeindefinanzen zu erleichtern, ist man in einer Dorfsgemeinde des Kreises Allenstein in Ostpreußen verfallen. Dort sollte ein Dorfmeister angestellt werden. Er für diesen Posten auszuwählen Mann verlangt für seine Tätigkeit ein Gehalt von 1000 Mark für das Jahr. Das erste dem Sparamtsleiter der Gemeindefinanzen als eine empfindliche Belastung des Gemeindefinanzes. Sie beschlossen daher, um diese Ausgabe zu umgehen, die Dorfmeisterdienste abzugeben. Abgegeben sollte die betreffende Gemeindefinanzen die Dienste der Gemeindefinanzen abzugeben. Abgegeben sollte die betreffende Gemeindefinanzen die Dienste der Gemeindefinanzen abzugeben.

Der Tag von Hebelstein wird heute zur Erinnerung an die 225-jährige Wiederkehr des denkwürdigen Schlages in der Febr. 1781 gefeiert. Da ist es genügend, einige Erinnerungszeichen an den glorreichen Tag zu geben. In dem Wege zwischen Hebelstein und Pöhlitz stehen während der Schlagen eine längeren Generation zwei historische und älteste Eisenkisten. Diese Kisten sind ein merkwürdiges Alter schließend. Sie sind ein merkwürdiges Alter schließend. Sie sind ein merkwürdiges Alter schließend.

Ein merkwürdiger Todesfall wird im „Journal der amerikanischen Vereinigung“ berichtet. In der Stadt New-York fand kürzlich ein seltsamer Todesfall statt. Ein Mann, dessen Name nicht genannt wird, starb an einer Krankheit, die als „Typhus“ bezeichnet wurde. Die Ärzte konnten die Ursache der Krankheit nicht feststellen. Die Ärzte konnten die Ursache der Krankheit nicht feststellen. Die Ärzte konnten die Ursache der Krankheit nicht feststellen.

Ein neuer Schiffsverleerer. Ein Wiener Drechsler Namens Anton ist in Wien angekommen. Nach dem er den ganzen Weg zu Fuß zurückgelegt hat, ist er nun in Wien angekommen. Nach dem er den ganzen Weg zu Fuß zurückgelegt hat, ist er nun in Wien angekommen.

Paris in Trübsal. Die Trübsalverfängerung der Pariser Kommune droht in diesem Sommer zur wahren Katastrophe für die französische Hauptstadt zu werden. Obwohl es nach dreijähriger Arbeit mit einem Kostenaufwand von 25 Millionen Franken erst kürzlich gelungen ist, den Wasserstand der Seine auf den normalen Stand zu bringen, so haben die neuen Wasserwerke doch nur eine Vermehrung von täglich 5000 Kubikmetern ergeben, was zwar für den Winter nicht ausreicht, jedoch bei eintretender Hitze und Dürre zu großem Wassermangel führen könnte. Die Anwohner von Paris sind durch den Wassermangel sehr unzufrieden. Die Anwohner von Paris sind durch den Wassermangel sehr unzufrieden. Die Anwohner von Paris sind durch den Wassermangel sehr unzufrieden.

Die Bewegung der Straßenbahngeheften scheint ihrem Ende nahe zu sein, und ein zweites Mal der Schicksal und Führer ist vorläufig nicht zu erwarten. Die Angehörigen haben eingesehen, daß die Direktion der Straßenbahn am fernsteinst vor dem Überbrücken der notwendigen Forderungen selbst und sich im Vorwärt nur dazu verhalten hat, die Gemeindeglieder wieder in Dienst zu nehmen, sobald diese selbst darum einkommen und nachweisen können, daß ihre Entlassung zu Unrecht erfolgt ist. Ein Teil der Gemeindeglieder hat dagegen in anderer Weise Stellung genommen, zu einer der Vorführer, Schaffner, Hausmann, beim sozialdemokratischen Centralverband der Handwerker, Verkehrs- und Transportarbeiter. Da gehört dieser Vorführer auch hin.

Letzte Traht- und Fernrechnungsrichten. Berlin, 18. Juni. Aus zuverlässiger Quelle erfährt man, daß in abgelaufenen Kreisen das Projekt einer Berliner Weltausstellung ernstlich erwogen wird. Die den Überbrückern der größeren Städte sind nach dieser Richtung hin bereits Informationen eingeholt worden. Ein Teil der Gemeindeglieder ist auch in Berlin angekommen. Ein Teil der Gemeindeglieder ist auch in Berlin angekommen. Ein Teil der Gemeindeglieder ist auch in Berlin angekommen.

von hier abdrücken. Mit der Wiederherstellung der Sngagoe soll heute begonnen werden. Paris, 18. Juni. „Libre Parole“ meldet, Oberst Vertraun sei in Jgali mit einer Truppenabteilung eingetroffen und habe von dem Lande im Namen Frankreichs Besitz ergriffen. Paris, 18. Juni. General Galliffet erklärte einem Redakteur des „Journal“, welcher um Aufklärung über seine Demission bat, er habe die Politik auf immer verlassen und wolle nichts mehr mit derselben zu tun haben.

London, 18. Juni. In der vergangenen Nacht fand in London, das neu gegründeten englischen „Daily Express“ eine schwere Unfälle statt. Der Fußboden des Erdgeschosses stürzte ab, die darunter befindlichen Maschinen und riss sämtliche im Räume befindliche Setzer und Walzmaschinen mit sich. Vier Setzer wurden schwer, eine große Anzahl leicht verletzt. — Aus Peking (Goldküste) wird gemeldet, daß 2000 Träger mit Munition und Lebensmitteln dort eingetroffen sind. 5000 Mahants sehen in Formoza bereit, um sich dem Vorbringen der Kolonne zu widersetzen.

London, 18. Juni. Der „Times“ wird aus Shanghai von gestern gemeldet: Am 14. Juni seien 1700 Mann Truppen nach Peking aufgebracht. Der Abmarsch in Peking habe in einer Petition an den Thron um Unterdrückung der gegen die Fremden gerichteten Unruhen gelegen.

London, 18. Juni. Der „Daily Mail“ wird aus Kobe von gestern gemeldet, Japan habe beschließen 3000 Mann unter General Fukushima nach China zu senden.

London, 18. Juni. Der „Times“ meldet aus Lourenco Marques von gestern: Präsident Krüger hat sein Hauptquartier nach Mafeking verlegt. In seinen Meldungen aus Tientsin zufolge ist es in Peking zur ersten Unruhen gekommen. Einige der schönsten Gebäude im östlichen Teile der Stadt seien niedergebrannt und Hunderte von chinesischen Christen, die bei Ausländern dienen, ermordet worden. Alle Ausländer seien unter dem Schutz der ausländischen Schwadronen zusammengekommen. Man glaubt, daß keine Ausländer etwas zu Leide getan sei.

Bongkong, 18. Juni. Walfre Burrell meldet: Die letzten am 15. Juni hier eingetroffenen zuverlässigen Nachrichten besagen, daß chinesische reguläre Truppen den Bormarsch der ausländischen Truppen hindern und daß die Beschießung der Forts von Taly bevorzucht.

Wetterbericht vom 18. Juni 1909, 9 Uhr 4 Min. Vorm.

Quadrat Nr.	Name der Beobachtungsstation	Barometerstand auf 0 Meereshöhe um rechnet	Witterung	Windstärke	Wetter	Temperatur in Celsius
1	Bernoway	—	—	—	—	—
2	Stockholm	762,3	SSW	mäßig	wolfig	13,9°
3	Stockholm	764,2	W	schwach	halbedeckt	16,1°
4	Stockholm	766,1	WSW	sehr leicht	halbedeckt	15,0°
5	St. Petersburg	765,5	O	sehr leicht	wolkenlos	16,0°
6	Paris	765,5	O	sehr leicht	wolkenlos	16,0°
7	Berlin	765,0	N	leicht	heiter	16,9°
8	Wien	763,2	WNW	sehr leicht	heiter	14,8°
9	Cincinnati	764,0	ONO	schwach	wolfig	11,2°
10	St. Louis	762,7	WSW	leicht	wolkenlos	14,9°
11	St. Louis	763,0	SW	leicht	heiter	15,4°
12	Kopenhagen	763,7	OSO	sehr leicht	wolkenlos	14,4°
13	Stockholm	762,0	S	mäßig	heiter	12,6°
14	Stockholm	762,0	WNW	leicht	wolkenlos	13,2°
15	Wien	762,7	N	mäßig	wolkenlos	9,9°
16	Osaka	762,9	S	leicht	heiter	—
17	Berlin	762,7	WNW	sehr leicht	wolfig	15,6°
18	Stettin	761,6	O	sehr leicht	bedeckt	15,1°
19	Darmstadt	762,0	O	sehr leicht	bedeckt	14,8°
20	Eintracht	762,7	SO	sehr leicht	heiter	14,8°
21	Münster	763,2	N	sehr leicht	heiter	11,0°
22	Münster	762,9	N	leicht	wolfig	12,1°
23	Münster	760,8	NNW	schwach	halbedeckt	11,8°
24	Münster (Westf.)	763,0	W	sehr leicht	halbedeckt	16,0°
25	Hannover	762,3	WNW	windstill	bedeckt	14,8°
26	Berlin	762,0	W	leicht	heiter	13,0°
27	Berlin	762,0	W	leicht	heiter	14,0°
28	Breslau	761,7	SO	schwach	bedeckt	12,0°
29	Weg	761,5	N	schwach	bedeckt	18,9°
30	Frankfurt a. M.	762,9	WNW	leicht	heiter	18,8°
31	Frankfurt a. M.	761,1	NO	schwach	bedeckt	18,8°
32	Hannover	761,2	NNW	leicht	wolfig	16,8°

Darmstadt, 18. Juni, 9 Uhr 45 Min. Vorm. Die Luftdruckverteilung ist sehr gleichmäßig, daher die Luftbewegung überall schwach. Eine Depression mit Regenwolken liegt über Südwestdeutschland. In Deutschland ziemlich kühl. Im Westen und Norden aufstrebend, sonst trübe. Mäßiger Wind mit wechselnder Bewölkung, ohne erhebliche Witterungsänderung, stellenweise Regen wahrscheinlich. Deutsches Wetter.

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 18. Juni. Wetterbericht vom 18. Juni, Morgens 5 Uhr. Während das Barometer mit der Ausbreitung höheren Drucks zu sinken anfing, war, ist es nunmehr wieder im Fallen begriffen, eine neue Depression scheint über Nordwesteuropa heranzuziehen zu sein. In Deutschland herrscht bei meist schwachen, westlichen Winden vorwiegend trübes, ziemlich warmes Wetter, es fassen auch Regenfälle statt. Eine wesentliche Änderung ist für morgen nicht zu erwarten.

Vorgeschicktes Wetter am 20. Juni. Wechselnd bewölkt, Wetter mit Regenfällen und wenig veränderter Temperatur. Stellenweise Gewitter.

Wetterbericht der Saale am 17. Juni, mitgeteilt vom Hohenberg: 16° R.

Börse- und Handelsthail.

W. Magdeburg, 16. Juni. (Mitgeteilt von der Firma Bunge & Co., Telegrammadresse: Borsfin Borsfin.) Die von uns in unseren früheren Berichten angeordnete Käufer-Entwickelung dieses Artikels ist in Wirklichkeit in wissenschaftlicher Richtung

Hallescher Verschönerungs-Verein.

Am 15. oder 16. Juni sind in den neuen Anlagen am Gehst Kreuz 5 Alleen durch Abbrechen der Kronen bösartig bechädigt. Wir sichern eine **Belohnung von 30 Mark** Demjenigen zu, welcher den Täter so nachweist, daß seine Verhaftung erfolgen kann. Halle a. S., den 17. Juni 1900. Der Vorstand.

Marktkirche.

Freitag, den 22. Juni, Nachmittags 5 Uhr (Einlass 1/4 5 Uhr)

Geistliches Concert

des (verstärkten) Stadtsgeschoers. Leitung: O. Schröder. Solist: Herr Hoforganist R. Bartmuss, Königl. Musikdirektor aus Dessau. Orchester: Kapelle des Königl. Infanterie-Regiments No. 36. Programm: a capella-Chöre von Palestrina, H. Schütz, J. S. Bach und C. Puffert. Präludium und Fuge für Orgel von J. S. Bach, Concert für Orgel und Orchester (mit Schlußchor) von R. Bartmuss. 2 Stücke für Streichorchester und Orgel von G. F. Händel, Sonata „plan o forte“ für zwei Instrumentalchöre und Orgel von G. Gabrieli (1507).

Karten à 2,00 Mk. für Altarplatz, à 1,50 Mk. für nummeriertes Schiff, à 0,75 Mk. für unnummeriertes Schiff, à 0,50 Mk. für Emporen. Texte à 0,10 Mk. in der Buch- und Kunsthandlung des Herrn Albert Neubert, Poststrasse, am Concerttage von 4 Uhr ab der Kirche gegenüber in dem Geschäft des Herrn Wissell, Marktplatz 11. Der Ertrag ist für den Evangelisch-Kirchlichen Hilfsverein bestimmt.

Wintergarten.

Großes Extra-Concert

am Mittwoch, den 20. Juni cr., Abends 8 Uhr, ausgeführt von dem berühmten Orchester der **Walhalla-Theater-Capelle** unter persönlicher Leitung des Musikdirektors Joseph Entree 30 Big. Bei unangenehmem Wetter findet das Concert im Saale statt.

Sing-Acad. Dienstag 6 U. Ueb. Volkssch. Anmeld. bei Prof. Reubke, Bernburgerstr. 28b, V. 10-11

Königliches Stahlbad Lauchstädt. Saison vom 20. Mai bis Mitte September.

Stahlbad u. Luftkurort Bibra in Thüringen. Vorzüglich bewährte Heilquellen, reizende gesunde Lage unmittelbar am Walde. Billige Preise. Prospekte durch die **Bade-Direktion.**

Bel stiltenden Frauen Vermehrung und Verbesserung der Milch; dementsprechend schneller Gewichtsnahme der Säuglinge.

Nährstoff Heyden

(Hergestellt aus Hübnerei) **Bestes Verdauungsmittel** Stark appetit-ausregend und kräftigend. Erhältlich in Apotheken und Drogeriehandlungen.

MAGGI

Produkte: Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kraftsuppen, Bouillon-Kapseln, Gluten-Kafee, etc. hat sie stets vorräthig. Diese vorzüglichsten Produkte empfehlen sich selbst. Rich. Baartz, Seifengr. 51. 8783

Wendts Patent-Cigarren
Cigarren der Zukunft!

Vollkommenster Rauchgenuss ohne Nicotiningehalt. Zu haben direct aus der Fabrik. Preisliste und Broschüre gratis. Wendts Cigarrenfabriken, Aktienges. Bremen.

Buchdruckerei Otto Thiele

Halle a. S. Leipzigerstrasse 87. Verlag der Halleschen Zeitung. Anfertigung von Aktien und Schuldverschreibungen. Checkbücher. Wechselformulare. — Quittungen.

Zur Anfertigung eleganter Herren-Garderobe nach Maß empfiehlt sich **J. P. Kiofac**, Bernburgerstr. 94. Billigste Preise bei bester Bedienung. Strassart. 11. 8783

Für Radfahrer! Prima Luftschläuche und Felgenmängel haben mehrere Garantien im Einzelnen befand. Umstände halber billig zu verkaufen. Offerten unter B. 4227 an Rudolf Mosse, Halle a. S. 8791

Klavier-Stimmen

übernimmt die Piano-Ordnung von **Gustav Strophph**, Halle, Gr. Ulrichstr. 26, früh. lang. Betr. d. Blüth. Hl.

Apollo-Sommer-Theater.

Direktion: Fr. Wiehe. **Obstschön-Obdregen** (im Garten oder Saal).

Neuer Spielplan!

Borsini-Troupe, Alceste auf toll. Regel. Emmy Frühling, Soubrette. **Cart Moreno**, Sumorini. — Die **William**, Soubrette. — **Elsa** und **Red. Raab** mit neuem Repertoire. „Aus dem Land Tyrol.“ komische Charakter-Scene.

Donnerstag, den 21. Juni 1900: Jahres-Benefit für **Max Larsen**, den artist. Leiter

Anwärter Theater. Dienstag, den 18. Juni 1900. **Seppig (Hens) Theater:** Der Wunderschönen Jähmung. **Ernst (Sommer-Theater):** Die Fledermaus.

Thüringisch-Sächsischer Geschichts- u. Alterthums-Verein. Generalversammlung Donnerstag, den 28. Juni, 3 Uhr Nachmittags in der „Stadt Hamburg“. 1. Jahres- und Geschäftsbericht. 2. Vortrag des Prof. G. Hoyerberg. Der Vorstand.

Weinstube Hotel Tulpe 4 grosse Krebse 60 Pf.

Weissnäth-Schule

von A. Richter, Hay 21, II. Näthschneiden u. Spinnweiden u. ab. u. prof. angesehene Lehrerin gründl. für den Erwerb u. Selbstbehalt. Arbeit ist mühs. Prop. J. D. Eintritt jederzeit. — Schnittzeichnen für Kleidermädchen und Kerneel nach vorräth. system. System für möglichen Preis. 8792

Fransösisch u. Englisch für Borgeschichte, Wiederholung und Vorbereitung zum sprachlichen Sprechen, nach kurzen, leicht festhalten Methoden. Sprachlehre mit Zinsartenfrage 14, Vorleser H. Geige. 8803

Zu meinen Pensionate finden zu **Mädchen** Pensionatinnen und Schwestern Aufnahme. Bette Empfehlung vorhanden. **Frau San. Nath Ziemssen** geb. Behrlich, Seifengr. 4. 8804

Luftkurort Hahnenklee

im Oberharz, 560 Mtr. hoch, rings von Fichtenhochwald eingesch. Pensionshaus „Villa Deleue“ mit und ohne volle Pension. Schöne Zimmer, vorräth. Betten, Garten mit Herbarium u. Grotten. Pension von 4 bis 6 Mtr. Woche durch **Gerhard Schlowen**. 8872

Düben

a. d. Wulde, Landstadt. **Sommerfrische.** Erholungsbefördernde Anstalt als Kurort empfohlen. Mächtige Umgebung, reine, gesunde Luft, schöner Stadtpark, Bade-Anstalten, Gelegenheiten zur Jagd. 2 Mergel. Mächtige Vieh-Behaltung. Häufig durch das Wohnungskomitee. 8850

Sommerfrische.

Erholung und Kräftigung. Schenke finden beste und billige Aufnahme in **Hanse's Clubhaus**, Hotel garni, Pensionat u. Badhaus, (Villa Konigs-Maxim.) **Alexisbad.**

Massage

für Herren und Damen in und außer dem Hause. **Massage-Anstalt** Gebhardt, Gr. Braunschweigerstr. 16. Gute Erfolge. — Mächtige Preise. Für Damen, Specialität **Gesichtsmassage.** Veltes Mittel gegen Faltenbild. **Mt. 125- v. Mon. u. Probst** empf. resp. Herren f. d. Verf. v. Cigar. H. Jürgensen & Co., Hamburg. 7588



Leibniz Cakes. BESTE BUTTERCAKES. HANNOVER. CAKES-FABRIK. H. BAHLSEN. Cifene und gebrachte Stellen.

Stellungs-Gesuch.

Verheirateter Mann, 35 Jahre alt, in geordneten Verhältnissen, mit schriftlichen Arbeiten sehr gut bewandert, selbständiger Arbeiter in chem. Maschinenbauarbeiten und Gutsbesitzer, sucht zum 1. September oder 1. Oktober cr. Stellung. Gute Führungseigenschaft. Selbiger ist bereit, sich einer Probezeit zu unterwerfen. Ansprüche halde, nur auskömmliche und dauernde Stellung wird gewünscht. Offerten erbitte unter J. 26 an die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co. in Frankfurt a. M.** 8847

Jüngerer Verwalter,

mittlerer, Absolvent höherer Fachschule, gegenwärtig in einem Geschäftsbüro tätig, sucht bei beherrschenden Verhältnissen per halb anderweitig Stelle. Offerten erbeten an **Wiedmaier, Demian u. Hohenhausen** für die Zeit vom 1. Juli bis 1. Okt. wird zur Vertretung auf einen größeren Gute ein. 8749

Hofverwalter

gesucht. Offerten unter **V. G. 999** postlegend Großhändler.

Hofmeister.

Zur selbständigen Führung eines H. Gutes von ca. 250 Morgen wird ein tüchtiger Hofmeister baldig gesucht. Off. sub A. E. 2220 an **Rudolf Mosse, Erfurt.** 8843

Verwalter

unter meiner direkten Leitung. Off. unt. **Z. 8338** an d. Exped. d. Bl. 8838

Verwalter

Auf der Domäne Fränkenau bei Asten findet sofort oder 1. Juli ein tüchtiger, alleinst. 8811

Ein tücht. Maschinenist

zur Führung einer Dampfdruckmaschine wird bei höchstem Lohn gesucht von **Fr. Trönkel**, 18740 **Voerucke** (Kreis Warendorf).

Schiffsjungen

erhalten Stellung auf erillastigen Segelschiffen. **M. Glöde, Heuer-Bureau**, Hamburg, Vorleser 67. Man verlange Prospekt.

jüngere Wirthschafterin.

Meldungen sind mit Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an 8814 **Frau Gusteberger H. Krieger, Reinsdorf bei Arien.**

Hausmädchen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein nicht zu junges besseres. Gehalt nach Uebereinkunft. **Hittgerut Volkstedt** bei Gieselben. 88622

Zahn- und Stadtwirthschafterinnen (Kodmanf, Stagen, Kinderärztinnen, Heilwäuerinnen, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kinderwäuerinnen, Kinderfrauen werden gesucht u. naheliegenden durch **Pauline Fleckinger, Bernburgerstr. 3.**

Stübe der Hausfrau

zum 1. Juli oder später. Offerten unter **Z. 8805** an die Expedition d. Bl. erd. Für eine leidende Dame in H. Erde wird eine **Pflegerin** gesucht, welche liebevoll u. doch energisch ist. Offert. m. Ansprüchen u. Referenzen unt. **Z. 8813** an die Exped. d. Bl.

Bermietungen.

Henriettenstr. 11. herrschaftl. Sophisterei-Wohnung von 6 heizbaren Zimmern, Badstube, Küche u. Zubehör, 2 Borkenkammern, 2 Kellern u. Gartenbenutzung zum 1. Oktober zu vermieten. 8729

Magdeburgerstr. 23

1. Etage, 5 Zimmer, Waberaum, Küche, Kammer, Balkon, Bad, Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Vermietung von 11-1 Vormittags. 8838

Geldverehr.

Capital-Gesuch. Für eine im besten Betriebe befindliche Maschinenfabrik (Specialität: Werkzeugmaschinen) der Provinz Sachsen wird an erster Stelle ein Capital von 450000 Mk. Capital ein Capital von 4. 125.000 von pünftlichem Zinsfuß gesucht. Off. u. U. 4228 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** 8852

Gute Kapitalanlage.

25000 Mk. 11. Aprilbet zu cediren. Offerten unter **B. w. 4241** an **Rudolf Mosse, Halle.** 8879

Familien-Nachrichten.

Geburts-Anzeige. Uns wurde heute ein gelindes Mädel geboren. **Alte Haudten b. Haudten** (Schlesien), den 16. Juni 1900. **Vater Hermann Riedewald** und **Frau Margarete** geb. **Berend.**

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 24 Uhr entlich nach kurzen Leiden unser gute Mutter, Schwäger, Groß- und Urobrüder, verstorben **Christiane Günzel** geb. **Stock** im 80. Lebensjahre. Sieh gegen mit der Rüte um ihre Zeitnahme Freunden und Bekannten tiefbetrubt. **Söblich und Söblich**, den 16. Juni 1900. **C. Buttnerberg** und **F. Rosahl.**

Verlobt: **Hil. Ludwig Richter** mit **Hrn. Ingenieur Arthur Seidemann** (Dresden-Frauenstein). **Hil. Maria Brand** mit **Hrn. Dr. med. Karl Hermann** (Dresden).

Verlobt: **Hr. Dr. med. Bruno Freilich** mit **Hil. Marg. Quante** (Minden). **Hr. Landgerichtsrath Dr. Otto Mayr** mit **Hil. Helene Wilmert** (Dresden). **Hr. Apotheker Friedrich Gausen** mit **Hil. Hilte Ellen** (Altona-Köln).

Geboren: **Hil. Sohn:** **Hrn. Oberlehrer Dr. Ernst Langhans** eine Tochter **Hrn. Kaufmann Johannes** (Möschel). **Hrn. Herzoglichen Kreis-Direktor Otto von Krosigk** (Bernburg). **Hr. Amtsrichter Gebhard** (Wittmund). **Hrn. Wilhelm Gier** (Magdeburg). **Geliebten:** **Hr. Joseph Kullmann** (Magdeburg). **Hr. Heidemir. Heim.** **Hefemann** (Dahlemerodeben). **Hr. Königl. Amtsrichter Otto Kühne** (Wanzleben). **Freif. Amalie von Betschke** (Dresden). **Hr. Königl. Hofmusikdirektor Theodor Deuch** (Weiskirchen). **Hr. Prof. Arnold Schell** (Wonn). **Hr. Dr. Dr. phil. Wälder** (Königsberg). **Hr. Justizrath Dr. Ernst** (Gemeinbart (Minden)). **Hr. Oberforstath Johann Knüttel** (Hagenburg).

Verlobt: **Hil. Ludwig Richter** mit **Hrn. Ingenieur Arthur Seidemann** (Dresden-Frauenstein). **Hil. Maria Brand** mit **Hrn. Dr. med. Karl Hermann** (Dresden).

Verlobt: **Hr. Dr. med. Bruno Freilich** mit **Hil. Marg. Quante** (Minden). **Hr. Landgerichtsrath Dr. Otto Mayr** mit **Hil. Helene Wilmert** (Dresden). **Hr. Apotheker Friedrich Gausen** mit **Hil. Hilte Ellen** (Altona-Köln).

Geboren: **Hil. Sohn:** **Hrn. Oberlehrer Dr. Ernst Langhans** eine Tochter **Hrn. Kaufmann Johannes** (Möschel). **Hrn. Herzoglichen Kreis-Direktor Otto von Krosigk** (Bernburg). **Hr. Amtsrichter Gebhard** (Wittmund). **Hrn. Wilhelm Gier** (Magdeburg). **Geliebten:** **Hr. Joseph Kullmann** (Magdeburg). **Hr. Heidemir. Heim.** **Hefemann** (Dahlemerodeben). **Hr. Königl. Amtsrichter Otto Kühne** (Wanzleben). **Freif. Amalie von Betschke** (Dresden). **Hr. Königl. Hofmusikdirektor Theodor Deuch** (Weiskirchen). **Hr. Prof. Arnold Schell** (Wonn). **Hr. Dr. Dr. phil. Wälder** (Königsberg). **Hr. Justizrath Dr. Ernst** (Gemeinbart (Minden)). **Hr. Oberforstath Johann Knüttel** (Hagenburg).

Verlobt: **Hil. Ludwig Richter** mit **Hrn. Ingenieur Arthur Seidemann** (Dresden-Frauenstein). **Hil. Maria Brand** mit **Hrn. Dr. med. Karl Hermann** (Dresden).

Verlobt: **Hr. Dr. med. Bruno Freilich** mit **Hil. Marg. Quante** (Minden). **Hr. Landgerichtsrath Dr. Otto Mayr** mit **Hil. Helene Wilmert** (Dresden). **Hr. Apotheker Friedrich Gausen** mit **Hil. Hilte Ellen** (Altona-Köln).

Geboren: **Hil. Sohn:** **Hrn. Oberlehrer Dr. Ernst Langhans** eine Tochter **Hrn. Kaufmann Johannes** (Möschel). **Hrn. Herzoglichen Kreis-Direktor Otto von Krosigk** (Bernburg). **Hr. Amtsrichter Gebhard** (Wittmund). **Hrn. Wilhelm Gier** (Magdeburg). **Geliebten:** **Hr. Joseph Kullmann** (Magdeburg). **Hr. Heidemir. Heim.** **Hefemann** (Dahlemerodeben). **Hr. Königl. Amtsrichter Otto Kühne** (Wanzleben). **Freif. Amalie von Betschke** (Dresden). **Hr. Königl. Hofmusikdirektor Theodor Deuch** (Weiskirchen). **Hr. Prof. Arnold Schell** (Wonn). **Hr. Dr. Dr. phil. Wälder** (Königsberg). **Hr. Justizrath Dr. Ernst** (Gemeinbart (Minden)). **Hr. Oberforstath Johann Knüttel** (Hagenburg).

Verlobt: **Hil. Ludwig Richter** mit **Hrn. Ingenieur Arthur Seidemann** (Dresden-Frauenstein). **Hil. Maria Brand** mit **Hrn. Dr. med. Karl Hermann** (Dresden).

Verlobt: **Hr. Dr. med. Bruno Freilich** mit **Hil. Marg. Quante** (Minden). **Hr. Landgerichtsrath Dr. Otto Mayr** mit **Hil. Helene Wilmert** (Dresden). **Hr. Apotheker Friedrich Gausen** mit **Hil. Hilte Ellen** (Altona-Köln).

Geboren: **Hil. Sohn:** **Hrn. Oberlehrer Dr. Ernst Langhans** eine Tochter **Hrn. Kaufmann Johannes** (Möschel). **Hrn. Herzoglichen Kreis-Direktor Otto von Krosigk** (Bernburg). **Hr. Amtsrichter Gebhard** (Wittmund). **Hrn. Wilhelm Gier** (Magdeburg). **Geliebten:** **Hr. Joseph Kullmann** (Magdeburg). **Hr. Heidemir. Heim.** **Hefemann** (Dahlemerodeben). **Hr. Königl. Amtsrichter Otto Kühne** (Wanzleben). **Freif. Amalie von Betschke** (Dresden). **Hr. Königl. Hofmusikdirektor Theodor Deuch** (Weiskirchen). **Hr. Prof. Arnold Schell** (Wonn). **Hr. Dr. Dr. phil. Wälder** (Königsberg). **Hr. Justizrath Dr. Ernst** (Gemeinbart (Minden)). **Hr. Oberforstath Johann Knüttel** (Hagenburg).

Verlobt: **Hil. Ludwig Richter** mit **Hrn. Ingenieur Arthur Seidemann** (Dresden-Frauenstein). **Hil. Maria Brand** mit **Hrn. Dr. med. Karl Hermann** (Dresden).

Verlobt: **Hr. Dr. med. Bruno Freilich** mit **Hil. Marg. Quante** (Minden). **Hr. Landgerichtsrath Dr. Otto Mayr** mit **Hil. Helene Wilmert** (Dresden). **Hr. Apotheker Friedrich Gausen** mit **Hil. Hilte Ellen** (Altona-Köln).

Geboren: **Hil. Sohn:** **Hrn. Oberlehrer Dr. Ernst Langhans** eine Tochter **Hrn. Kaufmann Johannes** (Möschel). **Hrn. Herzoglichen Kreis-Direktor Otto von Krosigk** (Bernburg). **Hr. Amtsrichter Gebhard** (Wittmund). **Hrn. Wilhelm Gier** (Magdeburg). **Geliebten:** **Hr. Joseph Kullmann** (Magdeburg). **Hr. Heidemir. Heim.** **Hefemann** (Dahlemerodeben). **Hr. Königl. Amtsrichter Otto Kühne** (Wanzleben). **Freif. Amalie von Betschke** (Dresden). **Hr. Königl. Hofmusikdirektor Theodor Deuch** (Weiskirchen). **Hr. Prof. Arnold Schell** (Wonn). **Hr. Dr. Dr. phil. Wälder** (Königsberg). **Hr. Justizrath Dr. Ernst** (Gemeinbart (Minden)). **Hr. Oberforstath Johann Knüttel** (Hagenburg).

Todes-Anzeige. Statt besonderer Meldung. Heute Morgen verschied nach kurzem schweren Leiden unser lieber, guter Sohn, Bruder, Schwäger und Onkel, der **Kaufmann Richard Peter** in seinem 36. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten **Halle a. S., den 17. Juni 1900.**

Die Trauernden **Hinterbliebenen.** Die Beerdigung findet Mittwoch Vormittag 10 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofs aus statt.



